



## *Nachhaltigkeit bei AöL-Unternehmen*

### Biodiversitätsinitiativen von Bionade



Die Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten ist unermesslich. Und doch ist der Mensch gerade dabei, sich in der Erdgeschichte einen unrühmlichen Namen zu machen: als Verantwortlicher dafür, dass immer mehr Arten verschwinden und infolgedessen die natürlichen Beziehungssysteme aus dem Lot geraten. Nicht umsonst gibt es ein Übereinkommen der Vereinten Nationen, das den weltweiten Schutz der Biodiversität zum Ziel hat.

Das Unternehmen im bayerischen Teil des Biosphärenreservats Rhön ist die Förderung der biologischen Vielfalt wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Denn Biodiversität ist für das zu 100 Prozent aus Bio-Rohstoffen hergestellte Erfrischungsgetränk nicht nur unter Umweltaspekten relevant. Sie hat auch entscheidenden Einfluss auf den zukunftsfähigen wirtschaftlichen Erfolg.

Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt wird über das eigene Unternehmen hinaus in der gesamten Lieferkette verfolgt, sowohl bei direkten Zulieferern und vorgelagerten Verarbeitungsbetrieben als auch bei Rohstofflieferanten. Denn gerade die Landwirte haben wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Ökosysteme in den Anbauregionen.

Um Transparenz der Lieferketten zu schaffen und den Einfluss des Produktes auf die Biodiversität zu prüfen, führt Bionade seit dem Jahr 2011 entsprechende Audits durch. Als Pilotprojekt wurde ein Ingwer-Anbauprojekt in Mexiko auditiert – unter anderem in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Weitere Audits auch in der direkten Umgebung des Unternehmens folgten: Einem Holunderanbauer und einer Kelterei in der Rhön wurden durchweg positive Ergebnisse bescheinigt. Das jüngste Biodiversitätsaudit fokussiert den Zitronen-, Blutorangen- und Bergamotten-Anbau in Italien.

Weitere Projekte wurden auf den Weg gebracht, um mehr Bewusstsein für gewisse Themen zu generieren. Zum Beispiel mit dem Partner Trinkwasserwald e.V.: Gemeinsam konnten seit dem Jahr 2008 rund 70 Hektar Nadelwald in artenreichen Laubmischwald umgewandelt werden. Die vielen beteiligten Forstarbeiter, Schulklassen, Mitarbeiter und Partner haben zugleich die Bedeutung eines vielfältigen Ökosystems „live“ erlebt und mit der Pflanzung von fast 180.000 Bäumen aktiv dazu beigetragen.



Weil das hauseigene Getränk nach dem entsprechenden Vorbild der Natur gebraut ist, ist dem Unternehmen vor allem ein Lebewesen besonders wichtig: die Biene. Zum Schutz der in ihrer Existenz bedrohten Biene hat Bionade zum Beispiel gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Rhön auf den Feldern von Bio-Landwirten Bienenhotels aufgestellt. Zudem fördert es – unterstützt durch das Rhöniversum im Biosphärenreservat Rhön und ausgewiesenen Bienenexperten – die Sensibilisierung von Lehrkräften zum Thema Bienenenschutz. Nicht zuletzt hat die Firma auch eigene Bienenvölker. Zwei Mitarbeiter, in Ausbildung zu ökologisch orientierten Imkern, engagieren sich und informieren interessierte Kollegen über die Situation und den Schutz der Bienen.

Weitere Infos unter: <http://www.bionade.de/>